

UJVÁRI, HEDVIG

Die Geschichte des Pester Lloyd zwischen 1854–1875. II.*

c) Der Pester Lloyd: Ein literarisches Organ

Dass das Blatt den Schöpfungen ungarischer Literatur im Ausland Zugang verschaffte, ist ihm als ein weiteres Verdienst anzurechnen. Das deutsche und das ausländische Lesepublikum wurde durch den *Pester Lloyd* u.a. mit den bedeutenden Werken von Mór Jókai, Paul Gyulai, Baron Joseph Eötvös, Petöfi und vieler kleineren Autoren vertraut gemacht. Besonders von Jókai wurde ein Großteil der Romane in guter Übersetzung gedruckt, in drei Jahrzehnten dreizehn seiner Romane. Andererseits vermittelte das Blatt seinen Lesern die neuesten Produkte der Weltliteratur, Werke von Spielhagen, Sacher-Masoch, Hieronymus Lorm, Emil Zola, Sardou, Jules Verne usw. wurden auf diese Weise verbreitet.⁴²

An dieser Stelle soll das literarische Ertragnis der Jahre 1868–1875 ausführlich dargestellt werden.

Gleich zu Beginn des Jahres 1868 wurde das Werk des französischen Romanciers Ponson du Terrail „Memoiren eines Gendarmen“ in Fortsetzungen gedruckt.⁴³ Von einem anderen französischen Schriftsteller, von Jules-Gabriel Janin, wurde „Circe“ im Feuilletonteil in Fortsetzungen veröffentlicht.⁴⁴

Als Jókais neuester Roman „Die Narren der Liebe“ im Blatt erscheinen sollte, kam es vorher zu einer ganz großen Ankündigung:

* A tanulmány I. részét l.: Magyar Könyvszemle (117.) 2001. 2. sz. 189–203.

⁴² Vgl. auch A. DEUTSCH 1903, S. 187f.

⁴³ Für die biographischen Angaben wurde das Handbuch von WILPERT, Gero von: *Lexikon der Weltliteratur*. Bd. I. Stuttgart ³1988, konsultiert. Im weiteren: GW und Seitenzahl. Über Ponson du Terrail (1829–1871) schreibt er: „Fruchtbarer Erzähler meist sensationell-abenteuerlicher Romane. Vielschreiber, führte den Fortsetzungsroman ein.“ GW, S. 1203. Die Redaktion des *Pester Lloyd* war über den Umstand der Veröffentlichung sehr zufrieden: „Obwohl verschiedene deutsche Blätter ihren Lesern die Mittheilung dieses interessanten Romans in Aussicht stellten, wird derselbe dort nicht erscheinen, da wir für den 'Pester Lloyd' das ausschließliche Uebersetzungs- und Eigenthumsrecht erworben haben.“

⁴⁴ JANIN, Jules: *Circe*. Beginn: 15. Jg, Nr. 72, 25. März 1868, S. 2. Der Verfasser (1804–1874) war als Journalist, Theaterkritiker, Feuilletonist und Romanschreiber tätig. GW, S. 730.

Zwei neue Romane! Jókai und Jules Janin!

Jókai's neuester Roman! Am 1. April beginnen wir im Abendblatte des 'Pester Lloyd' die Veröffentlichung des neuesten Romans von Móríz Jókai 'Die Narren der Liebe'. (...) Der Roman wird im Originale erst binnen einigen Monaten vollständig erschienen sein; der Verfasser hat uns nicht nur das ausschließliche Uebersetzungsrecht überlassen, sondern es wird auch die Uebersetzung unter seiner Kontrolle veranstaltet werden. Es harret unserer Leser somit eine Lektüre, wie sie genußreicher nicht von einem Journale geboten werden kann.

Gleichzeitig veröffentlichen wir von heute an im Morgenblatte einen neuen Roman 'Circe' von Jules Janin.⁴⁵

Nach drei Monaten erschien eine Ankündigung, aus der hervorging, dass Jókais bisher erschienene Kapitel in einer Separatausgabe „jedem neu eintretenden Abonnenten auf dessen Verlangen gratis“ zugesandt werden.⁴⁶

Jókais vollständigen Roman erhielten die Neuabonnenten am Jahresende gratis:

Alle mit 1. Oktober neu eintretenden Abonnenten erhalten gratis den mit so außerordentlichem Beifalle aufgenommenen, in diesem Monat zu Ende gehenden Roman: 'Die Narren der Liebe' von Moritz Jókai. Vollständig in zwei Oktavbänden.⁴⁷

Am Ende des Jahres kam es zur Ankündigung eines anderen Romans von Jókai: „Die Söhne des Mannes mit dem versteinerten Herzen“, der vom Jänner 1869 angefangen im Feuilletonteil in Fortsetzungen veröffentlicht wurde, allerdings gleichzeitig auch im *Hon* erschien.⁴⁸

Der in Warschau geborene Bogumil Goltz veröffentlichte im Blatt seine „Dorfmemoiren“ in zwei Teilen.⁴⁹ Sonst sind 1868 nur zwei Veröffentlichungen von namhaften Autoren zu finden. Von Ferdinand Freiligrath erschien ein Gedicht an seine Tochter⁵⁰, Anastasius Grün schrieb einen „Festgruß zum deutschen Bundesschießen in Wien“⁵¹

Wesentlich mehr an der Zahl sind jedoch die Feuilletons über bedeutende Literaten bzw. über deren Werke. Wo allerdings wo die Beiträge nicht signiert

⁴⁵ PL 15. Jg, Nr. 72, 25. März 1868, S. 2. Wiederholt u.a. in Nr. 75, 28. März 1868, S. 2; Nr. 77, 31. März 1868, S. 2. Jókais Roman endet im Abendblatt Nr. 266, 2. Oktober 1868, S. 1. (Beim Abendblatt wird der Jahrgang nicht verzeichnet.)

⁴⁶ PL 15. Jg, Nr. 150, 24 Juni 1868, S. 2. Wiederholt in Nr. 152, 153 und 155.

⁴⁷ PL 15. Jg, Nr. 256, 2. Oktober 1868, S. 2.

⁴⁸ PL 15. Jg, Nr. 306, 22. Dezember 1868, S. 3. Wiederholungen noch in Nr. 308, 309, 310, 311, 312.

⁴⁹ Teil I. = PL 15. Jg, Nr. 256, 2. Oktober 1868, S. 2. Bogumil Goltz (1801–1870), „Prosaist mit geistreich-paradoxem, an Jean Paul geschultem Stil, originellen Gedankenblitzen, herzhaftem Humor und scharfem Zynismus; an wirkungsvollsten in erzählerischen Partien aus Kindheitserleben, Genrebildern und Kleinmalerei. Kritiker der aufgeklärten modernen Hyperkultur und Mahner zu naturhafter Lebensform, zur Selbstbehauptung in der Massenwelt. Reisebücher von prächtigem Humor. Gewollt genialer literarischer Sonderling jenseits der Gattungen.“ GW, S. 552.

⁵⁰ PL Abendblatt Nr. 2, 3. Jänner 1868, S. 2.

⁵¹ PL Abendblatt Nr. 171, 27. Juli 1868, S. 1.

sind, läßt sich der Feuilletonist nicht immer ausfindig machen. Richard Müller schrieb u.a. über „Ungarn in den Dichtungen Nikolaus Lenau's“⁵², über Adalbert Stifters Tod⁵³, über Anastasius Grün und Nikolaus Lenau⁵⁴, über Alexander Petöfi's Naturbetrachtung⁵⁵ und über Vörösmarty⁵⁶.

Es wurde noch die deutsche Nationalliteratur⁵⁷ behandelt, die Buchreihe „Bibliothek der Klassiker des Auslands“ besprochen⁵⁸ sowie von Otto Spielhagen über „Heine's Besuch bei Börne“⁵⁹ berichtet. Das Dahinscheiden von Johann Erdélyi war auch Thema eines Feuilletons⁶⁰, und Alexander Ullmann schrieb über „Petöfi und seine Uebersetzer“.⁶¹ Das Blatt bekam von einem Korrespondenten in Amerika, namens Paul Schumacher, mehrmals im Jahr Feuilletons aus New York.⁶² Von den Feuilletonbeiträgen dieses Jahres soll noch Emil Kuhs Schrift über den Onkel Heinrich Heines⁶³ sowie die Buchbesprechung des Falkschen Werkes über Széchenyi in der Rubrik „Literatur und Wissenschaft“ hervorgehoben werden.⁶⁴

Wenn auch nicht immer im Feuilletonenteil, so wurde doch in den Rubriken „Tagesneuigkeiten“ oder „Zur Tagesgeschichte“ regelmäßig über die Kisfaludy-Gesellschaft und über die Geschehnisse in der Ungarischen Akademie sowie über das deutsche Theater in Pest berichtet. Umfassend und regelmäßig waren die Berichte über das musikalische Leben von Pest und Wien.

Wie bereits mehrmals im Blatt angekündigt, sollte ab Anfang 1869 im *Pester Lloyd* Jókai's Roman „Die Söhne des Mannes mit dem versteinerten Herzen“ erscheinen. Es kam jedoch zu einer kleinen Verzögerung, die im Blatt folgenderweise bekanntgegeben wurde:

Der neue fünfbändige Roman Moriz Jókai's 'Die Söhne des Mannes mit dem versteinerten Herzen' beginnt in der zweiten Hälfte dieses Monates, damit der Herr

⁵² PL 15. Jg, Nr. 1, 1. Jänner 1868, S. 2.

⁵³ PL 15. Jg, Nr. 26, 31. Januar 1868, S. 2.

⁵⁴ PL 15. Jg, Nr. 216, 8. September 1868, S. 2.

⁵⁵ PL 15. Jg, Nr. 248, 16. Oktober 1868, S. 2-3.

⁵⁶ *Vörösmarty*. Ein Gedakblatt. = PL 15. Jg, Nr. 295, 11. Dezember 1868, S. 2-3.

⁵⁷ PL 15. Jg, Nr. 51, 29. Februar 1868, Beilage.

⁵⁸ PL 15. Jg, Nr. 62, 13. März 1868, Beilage.

⁵⁹ PL 15. Jg, Nr. 296, 11. Dezember 1868, S. 2.

⁶⁰ PL Abendblatt Nr. 20, 25. Jänner 1868, S. 1.

⁶¹ PL 15. Jg, Nr. 45, 22. Februar 1868, Beilage.

⁶² *Aus dem Leben in Newyork*. = PL 15. Jg, Nr. 83, 7. April 1868, S. 2-3; *Aus dem Newyorker Leben* (ohne Signatur). = PL 15. Jg, Nr. 102, 29. April 1868, S. 2; *Aus dem Newyorker Leben*. = PL 15. Jg, Nr. 103, 30. April 1868, S. 1-2; *Aus dem Leben in Newyork*. = PL 15. Jg, Nr. 127, 28. Mai 1868, S. 2-3; *Newyorker Spielhöhlen*. = PL 15. Jg, Nr. 37, 13. Feber 1868, S. 2-3.

⁶³ KUH, Emil: *Der Onkel Heinrich Heine's*. = PL 15. Jg, Nr. 139, 11. Juni 1868, S. 2.

⁶⁴ STILLER, Moriz: *Max Falk: „Graf Stephan Széchenyi und seine Zeit“*. = PL 15. Jg, Nr. 139, 11. Juni 1868, Beilage.

Verfasser einen kleinen Vorsprung gewinne, und dann die Veröffentlichung in unserm Blatte ohne Unterbrechung erfolgen könne.⁶⁵

Zu einer Veröffentlichung ähnlichen Volumens kam es 1869 erst am Jahresende. Während des Jahres erschienen lediglich einzelne Feuilletons über Alphons von Lamartines Tod⁶⁶, zwei Besprechungen von Victor Hugos Romanen,⁶⁷ die Besprechung des neuesten Werkes von Ada Christensen⁶⁸, eine Schrift über Adalbert Stifters Briefe⁶⁹, über Heines Mutter⁷⁰ und Veröffentlichungen „Aus Paul Gyulai's gesammelten Gedichten“⁷¹. Über den Grafen Julius Andrassy erschien dieses Jahr ebenfalls ein Beitrag vom berühmten Federschwinger Kákay Aranyos.⁷² Ende des Jahres startete der Abdruck des Romans von Jules Verne „Die Reise um den Mond“. Bei der Ankündigung wurde sowohl das Werk, die Übersetzung als auch der Verfasser in höchsten Tönen gelobt:

An die geehrten Leser!

Binnen wenigen Tagen beginnen wir – ohne den Roman im Abendblatte zu unterbrechen – im Feuilleton des Morgenblattes 'Die Reise um den Mond', Roman von Jules Verne. Es reiht sich dieser Roman – obwohl auch für sich ein abgeschlossenes Ganzes bildend – zugleich als Fortsetzung an jene reizende Arbeit – halb Roman, halb Wissenschaft – desselben Verfassers, welche (unter dem Titel: 'Eine Reise nach dem Monde') vor drei Jahren im Feuilleton des 'Pester Lloyd' erschien und damals in den weitesten Kreisen im vollen Sinne des Wortes Sensation erregte.

Ein mit dem Verleger des in Paris eben jetzt erst erscheinenden Originals abgeschlossener Vertrag sichert uns das alleinige Recht der Uebersetzung und wird die letztere, wie sich unsere Leser schon aus den ersten Kapiteln überzeugen dürfen, von einer Feder besorgt, welche dieser schwierigen Aufgabe vollständig gewachsen ist.

Die Redaktion⁷³

Im Jahre 1870 konnten die Leser des *Pester Lloyd* noch ein anderes Werk von Verne in deutscher Übersetzung lesen: seinen Roman „Die schwimmende

⁶⁵ PL Abendblatt Nr. 3, 5. Jänner 1869, S. 2. Die Veröffentlichung beginnt im Abendblatt Nr. 21, 27. Jänner 1869, S. 1 und endet ebenfalls im Abendblatt Nr. 247, 28. Oktober 1869, S. 1. Diese Zeitspanne umfasst 140 Fortsetzungen.

⁶⁶ PL 16. Jg. Nr. 50, 3. März 1869, S. 2; Nr. 51, 4. März, S. 2; Nr. 52, 5. März, S. 2–3; Nr. 53, 6. März, S. 2.

⁶⁷ PL 16. Jg. Nr. 98, 28. April 1869, S. 2 und Nr. 104, 5. Mai 1869, S. 2–3.

⁶⁸ *Von Irrlichtern* [Buchbesprechung von Ada Christen: „Lieder einen Verlorenen“]. = PL 16. Jg. Nr. 142, 20. Juni 1869, S. 2.

⁶⁹ PL 16. Jg. Nr. 219, 22. September 1869, Beilage.

⁷⁰ PL 16. Jg. Nr. 230, 5. Oktober 1869, S. 3.

⁷¹ PL 16. Jg. Nr. 280, 2. Dezember 1869, Beilage.

⁷² PL 16. Jg. Nr. 117, 21. Mai 1869, S. 2–3.

⁷³ PL 16. Jg. Nr. 288, 12. Dezember 1869, S. 2. Wiederholung in Nr. 289, 14. Dezember, S. 2. Der Abdruck des ersten Teils erfolgte im Morgenblatt, 16. Jg. Nr. 292, 17. Dezember 1869, S. 2.

Stadt".⁷⁴ Kleinere Beiträge erschienen über „Ungarn in der mittelhochdeutschen Dichtung“⁷⁵, „Ueber Charles Dickens“⁷⁶, über „Die Revolutionsepoche der deutschen Kultur“⁷⁷ sowie über Fr. W. Hegel⁷⁸. Besprochen wurden Bühnenstücke von Sardou⁷⁹, Ede Kvassay⁸⁰ und Vörösmarty⁸¹. Als Fortsetzungsroman konnte man das Werk des Spaniers Manuel Fernandez y Gonzales „Memoiren eines Skelets“ lesen.⁸² Ein weiteres, in Fortsetzungen erschienenenes episches Werk war Casimir Golombs „Versunken und Verloren“⁸³.

Die Ankündigung am Ende des Jahres 1870 ließ für das kommende Jahr auf ein reichhaltiges belletristisches Angebot hoffen:

Vorankündigung:

In den ersten Tagen des Jänner 1871 beginnt im Feuilleton unserer Morgenausgabe ein neuer Roman von Jules Verne, dem Verfasser der 'Reise nach dem Monde' und der schwimmenden Stadt'

'Zwanzigtausend Meilen unter dem Meere' und im Feuilleton der Abendausgabe ein neuer Roman von Moriz Jókai: 'E pur si muove!' (Und sie bewegt sich doch!)⁸⁴

Da der ungarische Schriftsteller und Politiker Baron Joseph Eötvös im Jahre 1871 starb, wurden ihm etliche Beiträge und Feuilletons gewidmet. Bereits die Todesnachricht nahm fast eine ganze Seite im Abendblatt ein.⁸⁵ In den nächsten Tagen erschienen mehrere Schriften, die seiner Person und seinem Schaffen

⁷⁴ Beginn: Morgenblatt, 17. Jg, Nr. 192, 17. August 1870, S. 2.

⁷⁵ PL 17. Jg, Nr. 62, 17. März 1870, Beilage.

⁷⁶ PL 17. Jg, Nr. 135, 15. Juni 1870, Beilage (kein Feuilleton).

⁷⁷ PL 17. Jg, Nr. 170, 26. Juli 1870, S. 3 und Beilage.

⁷⁸ *Ein Welteroberer.* = PL 17. Jg, Nr. 203, 28. August 1870, S. 3 und Beilage.

⁷⁹ ASBÓTH, J. v.: *Die Gefallenen auf der Bühne.* (Sardou: „Fernande, übersetzt von Paulai und Szerdahelyi). = PL 17. Jg, Nr. 201, 26. August 1870, S. 2–3.

⁸⁰ ASBÓTH, J. v.: *Literaten und Aristokraten.* (Kvassay Ede: *A hol az ember kezdődik.*) = PL 17. Jg, Nr. 266, 4. November 1870, Beilage.

⁸¹ *Zur Vörösmarty-Feier des Nationaltheaters.* (Kein Feuilleton) [Über das Stück „Áldozat" /"Opfer"']. = PL 17. Jg, Nr. 290, 2. Dezember 1870, S. 3.

⁸² Übersetzer nicht verzeichnet. Fortsetzungen erschienen sowohl im Morgenblatt als auch im Abendblatt. Beginn: Abendblatt Nr. 113, 18. Mai 1870, S. 1; letzter Teil gedruckt im Morgenblatt 17. Jg, Nr. 185, 10. August 1870, Beilage.

⁸³ Ende: PL Abendblatt Nr. 296, 29. Dezember 1870, S. 1.

⁸⁴ PL 17. Jg, Nr. 307, 23. Dezember 1870, S. 3. Wiederholungen in Nr. 308, 314. Vernes Werk wird zum ersten Mal in 17 (!) Jg, Nr. 1, 1. Jänner 1871, S. 2 gedruckt und endet im 18. Jg, Nr. 226, 29. September, S. 5. Bei der ersten Nummer dieses Jahres ist noch 17. Jahrgang verzeichnet. Ansonsten gehören die Nummern des Jahres 1871 zum 18. Jahrgang. Mit Jókais Roman in sechs Bänden wird im Abendblatt Nr. 1, 2. Jänner 1871, S. 1 begonnen und endet erst im 18. Jg, Nr. 301, 29. Dezember 1871, Extra-Beilage.

⁸⁵ PL Abendblatt Nr. 27, 3. Feber 1871, S. 1.

huldigten.⁸⁶ Am Jahresende veröffentlichte der Chefredakteur des *Pester Lloyd* seine eigenen Schriften über das Jugendleben des Freiherrn Josef Eötvös'.⁸⁷ Im Abendblatt erschien ein Beitrag „Ueber die Entstehung der Karthäuser von Eötvös“, der dem *Pesti Napló* entnommen worden war.⁸⁸ Von den Produkten der ungarischen Literatur wurden Dramen von Szigligeti⁸⁹, Baron Koloman (!) Jósika⁹⁰ und Josef Katona⁹¹ besprochen, außerdem erschien eine Widmung von Moriz Jókai an Franz Toldy⁹². Über deutschsprachige Schriftsteller und Dichter erschienen die Beiträge „Aus dem Leben Lenau's“,⁹³ über „Die Grillparzer – Feier“,⁹⁴ eine Gedenkschrift anlässlich des Todes von Friedrich Halm⁹⁵ sowie zwei Abhandlungen über den Dichturfürsten Goethe⁹⁶. Aus der französischen Literatur wurden „Lamartine's Memoiren“⁹⁷, Jules Janins Mitgliedschaft in der französischen Akademie⁹⁸ sowie „Die französische Literatur unter Napoleon III“⁹⁹ behandelt.

Im Jahre 1872 erschienen im Feuilletonteil neben den bislang behandelten Nationalliteraturen auch Werke der englischen Literatur. Behandelt wurden Lord Byron,¹⁰⁰ Charles Dickens¹⁰¹ und „Shakespeare's Leben“¹⁰². Von den zeitgenössischen Franzosen wurde Ernest Daudets „Chamondrin“¹⁰³ und Jules

⁸⁶ Feuilleton: LÖW, T.: *Aus dem Leben des Freiherrn v. Eötvös.* = PL 18. Jg, Nr. 29, 5. Feber 1871, S. 2–3; Artikel: *Erinnerung an Eötvös.* = PL 18. Jg, Nr. 30, 7. Feber 1871, Beilage; *Der Tod des Freiherrn Josef v. Eötvös.* = PL 18. Jg, Nr. 32, 9. Feber 1871, S. 2. Einen Monat später erschien ein Feuilleton, der seine rhetorischen Fähigkeiten pries: *Baron Joseph Eötvös als Redner.* = PL 18. Jg, Nr. 61, 15. März 1871, Beilage.

⁸⁷ FALK, Max: *Aus Josef Eötvös' Jugendleben I.* = Pester Lloyd 18. Jg, Nr. 288, 13. Dezember 1871, Beilage; Teil II, in: PL Nr. 289, 14. Dezember 1871, S. 3 und Beilage; Teil III, in: Nr. 290, 15. Dezember 1871, S. 3 und Beilage; Teil IV, in: Nr. 291, 16. Dezember 1871, S. 3 und Beilage.

⁸⁸ *Die kurze Version von Aladár Molnárs Artikel.* = PL Abendblatt Nr. 294, 23. Dezember 1871, S. 1.

⁸⁹ *Török János.* = PL 18 Jg, Nr. 19, 24. Jänner 1871, Beilage.

⁹⁰ „Die beiden Freunde“ (*A két jó barát*). = PL 18. Jg, Nr. 25, 31. Jänner 1871, Beilage. Besprochen von J. v. ASBÓTH.

⁹¹ *Bánk – Bán.* Deutsch von Adolf Dux. = PL 18. Jg, Nr. 90, 18. April 1871, S. 2–3.

⁹² *Widmung an Franz Toldy.* = PL 18. Jg, Extrabeilage zu Nr. 301, 29. Dezember 1871.

⁹³ Teil I. = PL Abendblatt Nr. 5, 7. Jänner 1871, S. 1; Teil II, in: PL (M) 18. Jg, Nr. 6, 8. Jänner 1871, Beilage.

⁹⁴ PL 18. Jg, Nr. 13, 17. Jänner 1871, Beilage.

⁹⁵ PL 18. Jg, Nr. 121, 25. Mai 1871, Beilage. Von R. M. [Vermutlich Richard MÜLLER]

⁹⁶ MÜLLER, Richard: *Goethe zu Staßburg.* = PL 18. Jg, Nr. 68, 23. März 1871, Beilage; *Goethe in seinem Verhältnis zur Musik.* = PL 18. Jg, Nr. 300, 28. Dezember 1871, Beilage.

⁹⁷ PL 18. Jg, Nr. 260, 9. November 1871, Beilage

⁹⁸ *Jules Janin in der Akademie Française.* = PL 18. Jg, Nr. 264, 14. November 1871, S. 2.

⁹⁹ PL 18. Jg, Nr. 267, 17. November 1871, Beilage.

¹⁰⁰ *Lord Byron und der Freiheitssturm in Europa.* = PL 19. Jg, Nr. 5, 6. Jänner 1872, Beilage.

¹⁰¹ PL 19. Jg, Nr. 140, 18. Juni 1872, S. 2.

¹⁰² PL 19. Jg, Nr. 197, 27. August 1872, S. 2–3.

¹⁰³ *Journalist und Schriftsteller (1837–1921).* In: GW, S. 349–350.

Vernes „Abenteuer dreier Russen und dreier Engländer im südlichen Afrika“¹⁰⁴ in Fortsetzungen veröffentlicht. Es wurde abermals über Jules Janin¹⁰⁵ geschrieben und ein Beitrag „Zum französischen Theater“¹⁰⁶ veröffentlicht.

Von Jókai wurde wieder ein neuer Roman veröffentlicht: „Der Goldmann“ und ein anderer besprochen.¹⁰⁷ Mehrere Feuilletons, die sich mit der ungarischen Literatur befassten, erschienen unter demselben Titel: „Zur ungarischen Literatur“¹⁰⁸. Max Falk publizierte dieses Jahr die Schrift „Aus Eötvös' letzten Lebensjahren“.¹⁰⁹ „Zur ungarischen Volkspoesie“, mit Schwerpunkten Arany, Gyulai, Lieder, Balladen, Märchen, Mysterien und geistlichen Spielen erschienen drei Beiträge.¹¹⁰ Derselbe Verfasser erläuterte die Beurteilung der ungarischen Literatur aus ausländischer Sicht.¹¹¹

Anfang des Jahres starb Franz Grillparzer, so erschienen im Laufe des Jahres auch im *Pester Lloyd* mehrere Beiträge, die sein Schaffen und seine literarische Bedeutung würdigten.¹¹² Auch die Wiener Musikfreunde gedachten des großen Dramendichters.¹¹³ Weitere Feuilletons befassten sich mit „J. L. Klein's dramatische[n] Werke[n]“¹¹⁴, mit dem Tod von Robert Putz¹¹⁵, mit Friedrich Goll-

¹⁰⁴ Anfang: PL 19. Jg, Nr. 227, 1. Oktober 1872, S. 3 und Beilage.

¹⁰⁵ PL 19. Jg, Nr. 28, 2. Feber 1872, S. 3 und Beilage.

¹⁰⁶ PL 19. Jg, Nr. 166, 19. Juli 1872, Beilage.

¹⁰⁷ Anfang: PL Abendblatt Nr. 148, 1. Juli 1872, S. 1, Ende: Abendblatt Nr. 300, 31. Dezember 1872, S. 1. *Das angesprochene Feuilleton behandelt den Roman „Und es bewegt sich doch“*. = PL 19. Jg, Nr. 144, 22. Juni 1872, S. 2–3.

¹⁰⁸ PL 19. Jg, Nr. 48, 27. Feber 1872, Beilage; Nr. 66, 19. März 1872, S. 2–3; Nr. 84, 10. April 1872, S. 2–3; Nr. 154, 5. Juli 1872, S. 2–3; Nr. 172, 26. Juli 1872, S. 2–3; Nr. 184, 9. August 1872, S. 2. Alle Artikel sind mit der Signatur A. S. versehen.

¹⁰⁹ PL 19. Jg, Nr. 77, 31. März, 2. Beilage.

¹¹⁰ Verfasser: G. HEINRICH. = 19. Jg, Nr. 158, 10. Juli 1872, Beilage; Nr. 159, 11. Juli 1872, S. 3 und Beilage; Nr. 160, 12. Juli 1872, S. 3 und Beilage.

¹¹¹ *Unsere Literatur von dem Auslande*.

¹¹² Grillparzer †. = PL 19. Jg, Nr. 20, 24. Jänner 1872, Beilage (von Richard MÜLLER); *Zwei Dichter Oesterreichs* (Buchbesprechung von Emil Kuhs „Zwei Dichter Oesterreichs: Franz Grillparzer – Adalbert Stifter. Pest, Heckenast 1872“). = PL 19. Jg, Nr. 164, 17. Juli 1872, Beilage; [MÜLLER, Richard] R. M.: *Grillparzer's „Jüdin von Toledo“*. = PL Abendblatt Nr. 242, 21. Oktober 1872, S. 4.

¹¹³ HELM, Theodor: *Die Grillparzer-Feier der Wiener Gesellschaft der Musikfreunde*. = PL 19. Jg, Nr. 30.

¹¹⁴ Teil I. = PL 19. Jg, Nr. 113, 15. Mai 1872, Beilage; Teil II, in: Nr. 114, 16. Mai 1872, 1. Beilage; Teil III, in: Nr. 116, 18. Mai 1872, 1. Beilage. Verfasser: B. ALEXANDER. [Julius] L[eonold] Klein (1810, Miskolc – 1876, Berlin) war deutscher Dramendichter und Literaturwissenschaftler. Er studierte u.a. in Wien und Berlin Medizin, Geschichte und Philologie, redigierte eine Zeit lang die *Baltische[n] Blätter*. Vgl. *Világirodalmi Lexikon*. Bd. 6, Bp. 1979, S. 349.

¹¹⁵ Robert Prutz †. = PL 19. Jg, Nr. 146, 25. Juni 1872, Beilage.

schall¹¹⁶, Adalbert Stifters „Studien“¹¹⁷, mit Robert Hamerling¹¹⁸ und Werken von Sacher - Masoch¹¹⁹.

1872 wurde eine neue Rubrik mit dem Titel „Unterrichts – Zeitung“ eingeführt, die die Probleme des Unterrichtswesen, angefangen von den Elementarstufen bis hin zum Universitätsstudium, eingehend behandelte.¹²⁰

Der 20. Jahrgang des Blattes begann mit der Veröffentlichung von Jókais Werk „Der Roman des künftigen Jahrhunderts“¹²¹. Einen Monat später wurde mit der Veröffentlichung von Jules Vernes: „Reise um die Welt in achtzig Tagen“ begonnen und ab September „Das Land der Pelze“ in Fortsetzungen gedruckt.¹²² Aus der französischen Literatur wurden die Leser des Blattes noch auf „Alexander Dumas' jüngstes Drama: 'La femme de Claude'“¹²³ aufmerksam gemacht und ein Feuilleton behandelte Molière¹²⁴. Aus der russischen Literatur wurde erstmals in diesem Jahr ein Autor für ein Feuilleton auserkoren: Iwan Turgenjew.¹²⁵ Das Blatt berichtete auch über ein in Amerika erschienenes Heine – Pamphlet.¹²⁶ Die Rubrik „Kunst, Musik und Literatur“ machte die Leser auf sämtliche Neuerscheinungen aufmerksam. U.a. wurde hier über „Lessing's Prosa“¹²⁷, von Neuveröffentlichungen über Goethes Nachlaß¹²⁸ sowie über „Moriz Hartmann's gesammelte Werke“¹²⁹ berichtet. Beiträge erschienen noch über Theodor Storm¹³⁰, „Aus Bauernfeld's poetischem Tagebuche“¹³¹, über Ludwig Tieck¹³² sowie „Aus Gottfried August Bürger's Leben“¹³³. Der ungarischen Literatur wurde in diesem Jahr wegen der Wiener Weltausstellung nur wenig Platz

¹¹⁶ „König Pharao“ Satirisches Gedicht von Friedrich Gottschall. = PL 19. Jg, Nr. 259, 8. November 1872, S. 2–3.

¹¹⁷ PL Abendblatt Nr. 289, 16. Dezember 1872, S. 4.

¹¹⁸ *Die sieben Todessünden. Ein Gedicht von Robert Hamerling (von G. H. [Gustav Heinrich]).* = PL 19. Jg, Nr. 298, 24. Dezember 1872, S. 2–3.

¹¹⁹ *Falscher Hermelin. Kleine Geschichten aus der Bühnenwelt.* = PL Abendblatt 1872, Nr. 299, 30. Dezember 1872, S. 4.

¹²⁰ Beginn: 19. Jg, Nr. 232, 6. Oktober 1872, 2. Beilage.

¹²¹ Beginn: PL Abendblatt Nr. 1, 2. Jänner 1873, S. 1.

¹²² „Reise um die Welt“. Beginn: PL 20. Jg, Nr. 31, 7. Feber 1873, Beilage; Ende: Nr. 105, 7. Mai 1873, Beilage. „Das Land der Pelze“ begonnen = PL 20. Jg, Nr. 214, 18. Oktober 1873, Beilage.

¹²³ PL 20. Jg, Nr. 16, 21. Jänner 1873, Beilage.

¹²⁴ PL 20. Jg, Nr. 41, 18. Feber 1873, Beilage.

¹²⁵ PL 20. Jg, Nr. 117, 21. Mai 1873, S. 2–3 und Nr. 118, 22. Mai 1873, S. 3 und Beilage.

¹²⁶ *Ein neues Wintermärchen* (von Richard MÜLLER). = PL 20. Jg, Nr. 12, 16. Jänner 1873,

Beilage.

¹²⁷ PL 20. Jg, Nr. 63, 16. März 1873, 2. Beilage.

¹²⁸ PL 20. Jg, Nr. 111, 14. Mai 1873, S. 3.

¹²⁹ PL 20. Jg, Nr. 206, 9. September 1873, S. 3.

¹³⁰ „Zerstreute Kapitel“ von Theodor STORM. = PL Abendblatt Nr. 63, 17. März 1873, S. 4.

¹³¹ PL 20. Jg, Nr. 70, 25. März 1873, 1. Beilage.

¹³² PL 20. Jg, Nr. 125, 31. Mai, S. 3 und Beilage.

¹³³ PL Abendblatt Nr. 229, 6. Oktober 1873, S. 4.

eingerräumt, denn Max Nordaus regelmäßige Publikationen über die Weltausstellung füllten das ganze Jahr hindurch den Platz unter dem Strich. Trotz dessen wurde aber zumindest über Petöfi geschrieben: „Ungarische Dichtungen: 1. Ende September's von Alexander Petöfy (sic!) 2. Ein Geliebter von August Greguss".¹³⁴ Auch über seine politische Dichtung wurde geschrieben.¹³⁵

Von und über Petöfi lassen sich Feuilletons auch in den Ausgaben des 21. Jahrganges finden. Die erste Nummer zum Jahresauftakt enthält aus Anlass seines 51. Geburtstages „Ein vergessenes Trinklied Peföfi's"¹³⁶ und „Der 'Fuchs' und der 'Falbe'“ wird in sechs Fortsetzungen abgedruckt.¹³⁷ Es erschienen auch zwei Erinnerungen an ihn.¹³⁸ Von Jókai wurde ein, dem *Üstökös* entnommener Beitrag veröffentlicht¹³⁹. Aus der ungarischen Literatur wurde noch einmal an Baron Eötvös und Stefan Toldy gedacht¹⁴⁰, an den Tod von Johann Török¹⁴¹ sowie an Johann Arany¹⁴² und Edward Szigligeti¹⁴³.

Die Fortsetzungsromane, die 1874 im *Pester Lloyd* erschienen, waren die des Franzosen André Theuriet, „Mademoiselle Guignon“ in autorisierter Übersetzung¹⁴⁴, Max Rings „Unfehlbar“ und „Der große Krach“¹⁴⁵, Jókais kurzes epi-

¹³⁴ PL Abendblatt Nr. 63, 17. März 1873, S. 4.

¹³⁵ *Petöfi als politischer Dichter*. = PL 20. Jg, Nr. 231, 8. Oktober 1873, S. 2.

¹³⁶ PL 21. Jg, Nr. 1, 1. Jänner 1874, Beilage.

¹³⁷ PL Abendblatt Nr. 168, 25. Juli 1874, S. 1; Nr. 169, 27. Juli 1874, S. 1; Nr. 170, 28. Juli 1874, S. 1; Nr. 171, 29. Juli 1874, S. 1; Nr. 172, 30. Juli 1874, S. 1; Nr. 173, 31. Juli 1874, S. 1.

¹³⁸ *Petöfi*. Erinnerung von Karl BEREZC. = PL 21. Jg, Nr. 188, 15. August 1874, S. 2–3 und Beilage; *Ein Augenzeuge über den Tod Petöfi's*. = PL 21. Jg, Nr. 218, 23. September 1874, Beilage.

¹³⁹ *Eine mit Pulver geladene Visite*. = PL Abendblatt Nr. 14, 19. Jänner 1874, S. 2.

¹⁴⁰ *Die Entwürfe zum Eötvös – Denkmal*. = PL 21. Jg, Nr. 23, 29. Jänner 1874, Beilage. Von Stefan Toldy (1844–1879), Bühnenautor und Publizist, Mitglied der Kisfaludy-Gesellschaft und Mitarbeiter der *Századunk*, siehe SZINNYEI Bd. XIV, S. 233–237, wurde ein „Original-Volksstück mit Gesang“, nämlich „Der Apostel“, veröffentlicht, = PL 21. Jg, Nr. 123, 29. Mai 1874, Beilage.

¹⁴¹ *Kein Feuilleton*. = PL 21. Jg, Nr. 34, 10. Feber 1874, Beilage. Johann Török (1809–1874) war Publizist und Nationalökonom, u.a. war er bei den Organen *Magyar Gazda*, *Hirlap*, *Pesti Napló* (1853–55), *Magyar Sajtó* und *Pesti Hirnök* tätig. Siehe: *Révai Nagy Lexikona*, Bd. XVIII, Bp. 1925, S. 411.

¹⁴² SPÉNER, Andor von: *Zu Sankt Ladislaustage (27. Juni). Ladislaus der Heilige. Legende von Johann Arany*. = PL 21. Jg, Nr. 147, 27. Juni 1874, S. 3.

¹⁴³ *Die neue Welt* [Lustspiel von Edward SZIGLIGETI]. = PL 21. Jg, Nr. 56, 7. März 1874, S. 3.

¹⁴⁴ Der Autor (1833–1907) war Romanautor, Dichter und Dramatiker, der in seinen Werken die Wälder und das ländliche Leben seiner Heimat mit lebhaften, farbigen Darstellungen, jedoch ohne große Originalität festhielt. Siehe GW, S. 1503. Beginn des Fortsetzungsromans: PL Abendblatt Nr. 17, 22. Jänner 1874, S. 1.

¹⁴⁵ „Unfehlbar“, Beginn: PL Abendblatt Nr. 72, 30. März 1874, S. 1–2; „Der große Krach“ Beginn: Abendblatt Nr. 223, 1. Oktober 1874, S. 1, Ende: Abendblatt Nr. 13, 18. Jänner 1875, S. 1. Max Ring (1807–1901), deutscher Romancier war besonders in den 1930er Jahren beliebt in Ungarn wegen seiner sentimentalten Werke. Die Freundschaft mit Bettina von Arnim prägte zeit seines Lebens sein Schaffen. Siehe *Világirodalmi Lexikon*, Bd. 11, Bp. 1989, S. 761f.

sches Werk „Ein Mensch, der Alles weiß“¹⁴⁶ und von Max von Schlägel „Der Rothe und der Schwarze“¹⁴⁷.

1874 veröffentlichte auch Peter Rosegger volkstümliche und humorvolle Erzählungen im Blatt.¹⁴⁸ Ab diesem Jahr läßt sich auch die rege Mitarbeit von Karl Emil Franzos beim Blatt feststellen. Sein Debüt beim Blatt erfolgte mit Reisebildern¹⁴⁹, und die Fortsetzung bildeten bis zum Jahresende über zehn Skizzen überwiegenden Theils aus dem Wiener Leben, nicht zuletzt aus der Welt des Theaters.¹⁵⁰

Von den deutschsprachigen Belletristen wurde über Gustav Freytag¹⁵¹, Hoffmann von Fallersleben¹⁵², über „Goethes Naturwissenschaftliche Bedeutung“¹⁵³ sowie über Julius Rodenbergs Berliner Zeitung *Deutsche Rundschau* geschrieben¹⁵⁴. Es erschien auch ein Feuilleton zum Thema Nibelungenlied¹⁵⁵, und „Ein neuer Roman von Auerbach“ wurde auch besprochen¹⁵⁶.

Aus der Weltliteratur wurde noch Victor Hugo,¹⁵⁷ Gustav Flaubert¹⁵⁸ und die Lyrik von Petrarca¹⁵⁹ im Feuilletonteil behandelt.

Der 22. Jahrgang des *Pester Lloyd*, also das Jahr 1875, erwies sich unter literarhistorischem Aspekt gesehen äußerst ertragsreich. Von Móríz Jókai erschienen erneut zwei Romane im Blatt. Gleich zu Jahresbeginn kam es zur Veröffentlichung seines epischen Werkes „Bis an den Nordpol oder Was ist mit dem Tegetthoff weiter geschehen? Roman nach den Aufzeichnungen eins am

¹⁴⁶ Beginn: PL 21. Jg, Nr. 103, 3. Mai 1874, 2. Beilage; Ende: Nr. 165, 19. Juli, Beilage.

¹⁴⁷ Beginn: PL Abendblatt Nr. 174, 1. August 1874, S. 1; Ende: Abendblatt Nr. 208, 14. September 1874, S. 1. Von Max von Schlägel wurde bereits 1869 ein Fortsetzungsroman veröffentlicht: „Von Sünde zu Sünde“, Beginn: 16. Jg, Nr. 257, 10. November 1869, S. 1.

¹⁴⁸ *Die Godl. Ein Volks- und Sittenbild aus den Alpen.* = PL 21. Jg, Nr. 80, 5. April 1874, Beilage; *Der schwarze Vogel.* = PL 21. Jg, Nr. 108, 9. Mai 1874, Beilage; *Der versilberte Mann. Eine Sondergestalt aus dem Volke.* = PL 21. Jg, Nr. 173, 29. Juli 1874, Beilage.

¹⁴⁹ *Aus dem Süden.* Reisebriefe von K. E. F. [Abkürzung von mir]. = PL 21. Jg, Nr. 141, 20. Juni 1874, S. 3 und Beilage; *Durch die Berge.* Reisebrief von K. E. F. = PL 21. Jg, Nr. 156, 9. Juli 1874, S. 2–3 und Nr. 160. 14. Juli 1874, Beilage; *Arco.* Ein Skizzenblatt aus Südtirol. = PL 21. Jg, Nr. 176, 1. August 1874, S. 2–3.

¹⁵⁰ Siehe die Nummern 239 v. 17. 10, 241 v. 20. 10, 245 v. 24. 10, 258 v. 8. 11, 260 v. 11. 11, 263 v. 14. 11, 269 v. 21. 11, 270 v. 22. 11, 274 v. 27. 11, 281 v. 5. 12, 287 v. 13. 11 und 291 v. 18. 11.

¹⁵¹ „*Das Nest der Zaunkönige*“. = PL 21. Jg, Nr. 2, 3. Jänner 1874, S. 3 und Beilage; *Das dritte Band von Freytag's „Ahn“*. = PL 21. Jg, Nr. 299, 30. Dezember 1874, S. 3 und Beilage.

¹⁵² PL 21. Jg, Nr. 19, 24. Jänner 1874, S.

¹⁵³ PL 21. Jg, Nr. 93, 22. April 1874, S. 3 und Beilage.

¹⁵⁴ PL 21. Jg, Nr. 289, 16. Dezember 1874, Beilage, Nr. 290, 17. Dezember 1874? S. 3.

¹⁵⁵ *Der Dichter des Nibelungenliedes?*. = PL 21. Jg, Nr. 187, 14. August 1874, S. 3 und Beilage.

¹⁵⁶ PL 21. Jg, Nr. 74, 29. März 1874, S. 3 und Beilage.

¹⁵⁷ *Reklame für Victor Hugo.* = PL 21. Jg, 27. Feber 1874, S. 2–3 und Beilage.

¹⁵⁸ „*Die Versuchung des heiligen Antonius*“. = PL 21. Jg, Nr. 86, 14. April 1874, S. 3 und Beilage.

¹⁵⁹ [MÜLLER, Richard] R. M.: *Petrarca*. = PL 21. Jg, Nr. 160, 14. Juli 1874, Beilage; BEÖTHY, Zoltán: *Die Petrarca – Feier in Italien.* = PL 21. Jg, Nr. 169, 24. Juli, S. 3 und Beilage.

Schiffe zurückgebliebenen Matrosen, nach den Anleitungen Jules Verne's ans Lichte gebracht von Martinus Gallus (Moriz Jókai)¹⁶⁰. Ab Juli erschien „Die Komödianten des Lebens“ in autorisierter Übersetzung von Karl Geist.¹⁶¹ Da der Autor im Jahre 1875 seinen 50. Geburtstag beging, wurde er auch in den Spalten des Blattes geehrt.¹⁶² In diesem Jahr veröffentlichte Adolf Dux, ein Redakteur des Blattes, mehr als ein Dutzend Feuilletons über die ungarische Literatur¹⁶³ und übersetzte des Grafen Melchior Lónyays Schriften über Széchenyi¹⁶⁴. Über das Leben eines anderen Staatsmannes, über Franz Pulszky, erschienen auch mehrere Beiträge unterm Strich.¹⁶⁵ Aus den Produkten der ungarischen Literatur wurden noch „Kálozdy Béla“, ein Roman von Zsolt Beöthy,¹⁶⁶ „Das Orakel“ (A jóslat) von Gregor Csiky¹⁶⁷, „Des Teufels Ruhekissen“ (Az ördög párnája) von Koloman Tóth¹⁶⁸ sowie „Clarisse“, ein Schauspiel von Tihamér Almási¹⁶⁹ besprochen. Über Todesfälle bedeutender Vertreter des literarischen Lebens wie über das Hinscheiden von Baron Sigismund Kemény¹⁷⁰, Franz Toldy¹⁷¹ und Eduard Horn¹⁷² wurde im Blatt ausführlich berichtet. In diesem Jahr erschien ein Beitrag von „Porzó“, der sich in ungarischen Blättern bereits mit seinen „Hauptstädtischen Croquis“ einen Namen gemacht hatte.¹⁷³

¹⁶⁰ Beginn: PL 22. Jg, Nr. 2, 3. Jänner 1875, Beilage; Ende: Nr. 166, 22. Juli 1875, Beilage.

¹⁶¹ Bei den vorhandenen Exemplaren des *Pester Lloyd* fehlten die Abendblätter – Nummern 147, 148 149 im Jahre 1875, so konnte anstatt des Beginns des Romans nur die 2. Fortsetzung festgestellt werden: PL Abendblatt Nr. 150, 5. Juli 1875, S. 1.

¹⁶² Moriz Jókai. – Zu seinem fünfzigsten Geburtstage. = PL 22. Jg, Nr. 41, 20. Februar 1875, Beilage; *Das Jókai-Banket*. = PL 22. Jg, Nr. 42, 21. Februar 1875, S. 2.

¹⁶³ Alle mit demselben Titel. „Ungarische Literaturbriefe.“ = PL 22. Jg, Nr. 51, 56, 66, 72, 78, 86, 103, 125, 136, 143, 155, 243, 265, 286, 295. Ebenfalls mit diesem Titel wurden noch von jemanden, der die Signatur Z – y. benutzte, Feuilletons veröffentlicht.

¹⁶⁴ *Graf Stefan Széchenyi und seine hinterlassenen Schriften*. Von Melchior LÓNYAY. Veröffentlicht wurden acht Teile, angefangen in PL 22. Jg, Nr. 108, 12. Mai 1875, Beilage; beendet in Nr. 116, 22. Mai 1875, Beilage. Über Széchenyi siehe noch das Feuilleton „Selbstbekenntnis“, von Graf Stefan Széchenyi. = PL 22. Jg, Nr. 158, 13. Juli, S. 3 und Beilage.

¹⁶⁵ *Mein Leben und meine Zeit. Nach Franz Pulszky's Memoiren*, begonnen = PL 22. Jg, Nr. 1, 1. Jänner 1875, 2. Beilage; Ende (5. Teil): PL 22. Jg, Nr. 12, 16. Jänner 1875, S. 3.

¹⁶⁶ DUX, A.: „Kálozdy Béla“. Roman in zwei Bänden von Beöthy Zsolt. = PL 22. Jg, Nr. 231, 7. Oktober 1875, Beilage.

¹⁶⁷ PL 22. Jg, Nr. 238, 15. Oktober 1875, S. 2–3.

¹⁶⁸ PL 22. Jg, Nr. 245, 23. Oktober 1875, Beilage.

¹⁶⁹ PL 22. Jg, Nr. 292, 19. Dezember 1875, S. 3 und Beilage.

¹⁷⁰ PL Abendblatt Nr. 294, 24. Dezember 1875, S. 1; 22. Jg, Nr. 297, 25. Dezember 1875, S. 3.

¹⁷¹ PL 22. Jg, Nr. 285, 11. Dezember 1875, S. 2.

¹⁷² PL 22. Jg, Nr. 253, 3. November 1875, S. 2.

¹⁷³ PL 22. Jg, Nr. 36, 14. Februar 1875, S. 3 und Beilage.

Von den deutschsprachigen Literaten setzte sowohl Karl Emil Franzos¹⁷⁴ als auch Sacher – Masoch¹⁷⁵ seine Mitarbeit beim Blatt fort. Peter Rosegger veröffentlichte in diesem Jahr keine belletristischen Texte im Blatt, jedoch in der Rubrik Literatur erschien eine Buchbesprechung über eines seiner Werke.¹⁷⁶ Von Franz Nemmersdorf wurde sein Roman „Ein Ehestandsroman“ in etlichen Fortsetzungen gedruckt.¹⁷⁷ Georg Herwegh¹⁷⁸, Franz Grillparzer¹⁷⁹, Johann Gabriel Seidl¹⁸⁰, Berthold Auerbach¹⁸¹, Marie Freiin von Ebner – Eschenbach¹⁸² wurden im Feuilletonteil oder in der Spalte Literatur behandelt. Auch Übersetzungen von Paul Heyse¹⁸³ oder der Beitrag über „Goethe in ungarischer Sprache“¹⁸⁴ wurden hier gedruckt. Für Bühnenerfolge aus Wien¹⁸⁵ und für die neueste Ausgabe von Rodenbergs *Deutscher Rundschau*¹⁸⁶ sowie für die Erläuterung von Dranmors Dichtung¹⁸⁷ wurde ebenfalls Platz eingeräumt.

¹⁷⁴ *Wiener Chronik*. = PL 22. Jg, Nr. 35, 13. Feber 1875, S. 3; Nr. 47, 27. Feber 1875, S. 3 und Beilage; Laube über Laube, Nr. 52, 4. März 1875, Beilage; *Reaktionärrisches (Lustige Skizzen aus trauriger Zeit)*. = PL 22. Jg, Nr. 138, 18. Juni 1875, S. 3 und Beilage, Fortsetzungen in Nr. 141, 145, 148; *Aus dunkler Zeit*. = PL 22. Jg, Nr. 232, 8. Oktober, S. 2–3, Nr. 235, 12. Oktober 1875, Beilage.

¹⁷⁵ *Falscher Hermelin. Kleine Geschichten aus der Bühnenwelt von Sacher–Masoch*. = PL 22. Jg, Nr. 143, 24. Juni 1875, Beilage, Nr. 154, 8. Juli, S. 3 und Beilage, Nr. 186, 14. August, S. 3 und Beilage, Nr. 191, 20. August, S. 3 und Beilage, Nr. 196, 27. August, S. 2–3, Nr. 206, 8. September 1875, Beilage; *Lieutenant Holofenes oder der moralische Effekt. Eine Soldatengeschichte von Sacher–Masoch*. = PL 22. Jg, Nr. 147, 29. Juni 1875, S. 3 und Beilage; *Moses Goldfarb und sein Haus. Gestalten und Geschichten aus dem Ghetto*. = PL 22. Jg, Nr. 160, 15. Juli 1875, S. 3 und Beilage; *Aus dunkler Zeit*. = PL 22 Jg, Nr. 232, 8. Oktober, S. 2–3, Nr. 235, 12. Oktober 1875, Beilage; *Dobosch. Ein Roman eines Räubers von Sacher–Masoch*. = PL 22. Jg, Nr. 236, 13. Oktober 1875, S. 3 und Beilage, Nr. 237, 14. Oktober 1875, S. 3.

¹⁷⁶ *Sonderlinge aus dem Volke der Alpen*. = PL 22. Jg, Nr. 280, 4. Dezember 1875, Beilage.

¹⁷⁷ Der Schluß erfolgte im Abendblatt Nr. 146, 30. Juni 1875, S. 3–4.

¹⁷⁸ PL 22. Jg, Nr. 85, 14. April 1875, Beilage.

¹⁷⁹ Besprechung von Betty PAOLI: *Grillparzer und seine Werke*. = PL 22. Jg, Nr. 143, 24. Juni 1875, Beilage.

¹⁸⁰ PL 22. Jg, Nr. 165, 21. Juli 1875, S. 3.

¹⁸¹ *Bertold Auerbach. Eine biographisch – kritische Studie von Emil Danneberg*. = PL 22. Jg, Nr. 178, 5. August 1875, S. 2–3 und Beilage; Nr. 180, 7. August, S. 3 und Beilage, Nr. 182, 10. August 1875, Beilage.

¹⁸² PL 22. Jg, Nr. 227, 2. Oktober 1875, Beilage.

¹⁸³ *Giuseppe Giusti. (Gedichte von Giuseppe Giusti, deutsch von Paul Heyse. Berlin, 1875)*. = PL 22. Jg, Nr. 154, 8. Juli 1875, S. 3 und Beilage.

¹⁸⁴ *Von Adolf Dux*. = PL 22. Jg, Nr. 176, 3. August 1875, S. 2–3.

¹⁸⁵ *Wiener Bühnen–Novitäten* [Stücke von Sigmund Schlesinger und A. Günther Besprochen]. = PL Abendblatt Nr. 249, 30. Oktober 1875, S. 1; „*Nero*“, von *Adolf Wilbrandt*. = PL 22. Jg, Nr. 276, 30. November 1875, Beilage; *Wiener Bühnen–Novitäten*. = PL Abendblatt Nr. 290, 20. Dezember 1875, S. 1.

¹⁸⁶ PL 22. Jg, Nr. 277, 1. Dezember 1875, Beilage.

¹⁸⁷ PL 22. Jg, Nr. 69, 24. März 1875, Beilage. Dranmor, Ferdinand (1823–1888) war der Schriftstellername des schweizerdeutschen Dichters, ursprünglich hiess er Ludwig Ferdinand von

Von außerhalb der österreichisch – ungarischen Monarchie wurden Produkte der französischen Literatur, „Onkel Sam“. Ein amerikanisches Zeitgemälde von Sardou¹⁸⁸ und „Der eingebilddete Kranke“ von Molière¹⁸⁹, besprochen, von H. de Rivière „Eine Schwester“ übersetzt¹⁹⁰. Aus der englischen Belletristik konnte nur ein Beitrag über Wilkie Collins' Roman „Geliebt und verloren“ festgestellt werden.¹⁹¹

d) Die wichtigsten literarischen Beiträge des Pester Lloyd 1868–1875 im Überblick

AUTOREN	WERKE	ERSCHEINUNGS- JAHR
• ungarische		
Mór Jókai	<i>Die Narren der Liebe</i>	1868
	<i>Die Söhne des Mannes mit dem verstei- nerten Herzen</i>	1869
	<i>E pur si muove! (Und es bewegt sich doch!)</i>	1871
	<i>Der Goldmann</i>	1872
	<i>Der Roman des künftigen Jahrhunderts</i>	1873
	<i>Ein Mensch, der Alles weiß</i>	1874
Sándor Petöfi	<i>Bis an den Nordpol oder Was ist mit dem Tegethof geschehen?</i>	1875
	<i>Die Komödianten des Lebens</i>	1875
	<i>Der Fuchs und der Falbe</i>	1874
• deutschsprachige		
Karl Emil Franzos	<i>Aus dem Süden. Reisebriefe von K.E.F.</i>	1874
	<i>Durch die Berge. Reisebrief von K.E.F.</i>	1874
	[Über zehn Skizzen aus dem Wiener Leben]	1874
	[Skizzen]	1874
Bogumil Goltz	<i>Dorfmemoiren</i>	1868

Schmied. Er lebte Jahrzehnte lang in Rio de Janeiro (1843–1887), war eine Zeit lang der Generalkonsul der Österreichisch–Ungarischen Monarchie. Seine Dichtung weist die Wirkung von Schopenhauer nach. Vgl. *Világirodalmi Lexikon*. Bd. 2. Chefred. István KIRÁLY, verantw. Red. István SZERDAHELYI. Bp. 1972, S. 859.

¹⁸⁸ Von Maximilian Bern. = PL 22. Jg, Nr. 43, 23. Feber 1875, S. 3 und Beilage.

¹⁸⁹ PL 22. Jg, Nr. 251, 30. Oktober 1875, Beilage.

¹⁹⁰ PL 22. Jg, Nr. 243, 21. Oktober 1875, Beilage und Nr. 244, 22. Oktober 1875, Beilage. Der Autor (1827–1883) war Matrose und Romancier, schrieb mehrere Komödien, mehrere seiner Werke wurden ins Ungarische übersetzt. Siehe Révai Nagy Lexikona, Bd. XVI, Bp. 1926, S. 289.

¹⁹¹ PL Abendblatt Nr. 282, 10. Dezember 1875, S. 1–2. Wilkie Collins (1824–1889) war englischer Romanschriftsteller, Vorläufer des modernen Detektivromans.

Peter Rosegger	<i>Die Godl. Ein Volks- und Sittenbild aus den Alpen</i>	1874
	<i>Der schwarze Vogel</i>	1874
	<i>Der versilberte Mann. Ein Sondergestalt aus dem Volke</i>	1874
Max Ring	<i>Unfehlbar</i>	1874
Sacher-Masoch	[Kleinere Geschichten]	1875
	<i>Der große Krach</i>	1874/75
Max von Schlägel	<i>Von Sünde zu Sünde</i>	1869
	<i>Der Rothe und der Schwarze</i>	1874

• aus der französischen

Ernest Daudet	<i>Chamondrin</i>	1872
Casimir Golomb	<i>Versunken und Verloren</i>	1870
Jules-Gabriel Janin	<i>Circe</i>	1868
Ponson du Terrail	<i>Memoiren eines Gendarmen</i>	1868
André Theuriet	<i>Mademoiselle Guignon</i>	1874
Jules Verne	<i>Die Reise um den Mond</i>	1869/70
	<i>Die schwimmende Stadt</i>	1870
	<i>Zwanzigtausend Meilen unter dem Meere</i>	1871
	<i>Abenteuer dreier Russen und dreier Engländer im südlichen Afrika</i>	1872
	<i>Reise um die Welt in achtzig Tagen</i>	1873
	<i>Das Land der Pelze</i>	1873

• aus der spanischen

Manuel F. y Gonzales	<i>Memoiren eines Skelets</i>	1870
----------------------	-------------------------------	------

• aus der englischen

Wilkie Collins	<i>Geliebt und verloren</i>	1875
----------------	-----------------------------	------